

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[910.] Von **Kellstab**, aus meinem Leben. 2 Bde. erbitte mir die ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exempl. sobald als möglich zurück, da es mir zur Ausführung der festen Bestellungen gänzlich an Exempl. mangelt.
Berlin, den 12. Januar 1861.

J. Guttentag.

[911.] Obgleich die allgemeine Remission in Kürze beginnen wird, bitte ich dennoch, mir gefälligst jetzt schon alle unverkäuflichen Exemplare zurückzuschicken von:

Noiré, französische Studien. 2 Thle.
Noiré, Résumé de l'histoire de la littérature française.

und werde Erfüllung meiner Bitte dankbar anerkennen.

Victor von Zabern
in Mainz.

[912.] Zurück erbitte ich mir:
Grube, Geschichtsbilder. Cart.

— do. III. Thl. apart.

Schäfer, Literaturbilder.

Defer, ästhetische Briefe.

Leipzig, den 12. Januar 1861.

Fr. Brandstetter.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**Angebotene Stellen.**

[913.] Zur Besetzung der zweiten Stelle in meinem Geschäfte suche ich auf sofort einen tüchtigen Gehilfen, der an ein schnelles und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist und der französischen Sprache mächtig sein muß. Kenntniß des Englischen und Italienischen wäre erwünscht.

Gef. Offerten erbitte ich direct.

Venedig, 8. Januar 1861.

Libreria alla Fenice.

G. Ebhardt.

Piazza S. Marco, Procuratie vecchie
Nr. 124. 125.

[914.] Für mein Antiquargeschäft suche ich einen gelehrten Buchhändlergehilfen, der so viele antiquarische Kenntnisse besitzt, um diesem Geschäfte vorstehen zu können, an ordnungsmäßige Arbeit gewöhnt ist, und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann.

Prag.

Adolf Kuranda,
Buch-, Kunstbändler
und Antiquar.

[915.] Zu sofortigem Eintritt wird für ein süddeutsches Sortiment ein jüngerer Gehilfe gesucht, welcher, unter bescheidenen Ansprüchen, Fleiß mit Solidität verbindet.

Offerten unter Chiffre W. besorgt Herr Franz Wagner in Leipzig.

[916.] Zum sofortigen Antritt wird für ein lebhaftes Sortimentgeschäft ein jüngerer Gehilfe gesucht. Näheres durch Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig.

[917.] Für einen fähigen Gehilfen, welcher selbständig zu arbeiten versteht, und dem die Buchführung und Beforgung des Verlags besonders obliegen, ist bei mir die erste Stelle erledigt. — Offerten mit Beifügung der Zeugnisse und Angabe des Alters erbitte ich mir direct.

Landau, den 8. Januar 1861.

Ed. Kaufler.

[918.] Für ein mittleres Geschäft suche ich einen militärfreien Gehilfen von solidem, gesetztem Charakter, mit guten Kenntnissen, der gewohnt ist, fleißig, sicher und pünktlich zu arbeiten, und dem besonders das Sortiment mit möglichster Selbständigkeit überlassen werden könnte.

Jgn. Jackowik in Leipzig.

[919.] Zur sofortigen Vertretung wird für die Zeit von 3 Monaten ein Gehilfe gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre B. an Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig zu senden.

[920.] Offene Lehrlingsstelle. — Für meine Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, verbunden mit Leihbibliothek etc. suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling, der mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet ist.

Ph. Welle (Kogler's Buchh.) in Siegen.

Gesuchte Stellen.

[921.] Ein junger militärfreier Mann, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle in einer lebhaften Sortimentbuchhandlung. Gef. Offerten erbittet man sub Chiffre A. S. # 2. durch Herrn Fernau in Leipzig.

[922.] Ein junger militärfreier Mann sucht zum ersten April oder auch früher eine Stelle in einer Musikalienhandlung. Derselbe arbeitet bereits seit 9 Jahren in diesem Zweige und stehen ihm die besten Zeugnisse zu Diensten.

Adressen unter der Chiffre B. hat Herr G. F. Leede in Leipzig die Güte zu befördern.

[923.] Ein junger Mann, welcher studirt hat, hübsche literarische und bibliographische Kenntnisse besitzt und im Stande ist, selbständige literarische Arbeiten zu liefern, sucht ein Unterkommen in einer größeren Verlags- oder Antiquariats-Buchhandlung, Zeitungs-Redaction oder Expedition. Gefällige Offerten werden sub S. # 11. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Bermischte Anzeigen.**[924.] Zur Beachtung.**

Bei einer nicht geringen Anzahl von Firmen sind unsere mehrmaligen Erinnerungen um endliche und vollständige Erledigung der Rechnung 1859 ohne allen Erfolg geblieben; wir sehen uns deshalb genöthigt, mit eben diesen Firmen den Geschäftsverkehr so lange einzustellen, bis sie ihren Verpflichtungen uns gegenüber genügt haben.

Berlin, den 12. Januar 1861.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung
in Berlin.

Kunst-Auction.

[925.] Soeben erschien und wurde versandt:

Catalog

der reichen Sammlung

von

Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten, Kunstbüchern etc.

des Herrn Geh. Oberfinanzrath, Ritter etc.

Dr. Ferd. Soßmann

in Berlin,

deren 1. Abtheilung (die deutsche und italienische Schule enthaltend)

am 18. Februar 1861 und folgende Tage zu Leipzig im Rud. Weigel'schen Kunstauktionslocale durch Herrn Rathspröclamator Engel gegen baare Zahlung öffentlich versteigert wird.

Leipzig, den 15. Januar 1861.
Rudolph Weigel.

Zur Beachtung.

[926.] Im December zeigte ich allen Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, mittelst besonderen Circulars an:

daß ich Oftermesse 1861 keine Disponenden gestatten kann, und wiederhole diese Anzeige im Börsenblatt für den Fall, daß einer oder der andern Handlung dieses Circular nicht zugegangen ist.

Leipzig, den 1. Januar 1861.

Otto Wigand.

[927.] 6% Extra-Vergütung.

gewähre ich auch noch ferner bis 31. Januar allen Herren Sortimentern Oesterreichs bei Zahlungen, welche auf Rechnung 1860 geleistet werden.

Leipzig, den 9. Januar 1861.

Hermann Costenoble.

Disponenden betreffend!

[928.] Unter Hinweisung auf die in Nr. 2 des Börsenblattes bekannt gegebenen Geschäftsnormen des Leipziger Verleger-Vereins, dem ich als Mitglied angehöre, erkläre ich hiermit, daß ich an den — auf meiner heut versandten Remittendensfactur, namentlich hinsichtlich der Disponenden — getroffenen Bestimmungen streng fest halten werde.

Dieselben lauten im Wesentlichen, wie folgt:

- 1) Alle in der Disponendenlinie gestrichenen Artikel müssen unbedingt zurück!
- 2) Da ich stets in der zweiten Hälfte des Jahres beginne, meine Bücher mit der nächsten Jahreszahl zu versehen, so darf von sämtlichen Artikeln, welche meine Factur nicht aufführt, nur disponirt werden, was keine ältere als die Jahreszahl 1860 trägt; bei den sehr entfernten, namentlich überseeischen Firmen gestatte ich noch ein Jahr mehr, werde aber in keinem Falle zugeben, daß mir Artikel heuer zum dritten oder noch öfteren Male disponirt werden.
- 3) Restschreibungen ignorire ich beim Abschlusse und verfare genau nach den Statuten des Leipziger Verleger-Vereins.

Leipzig, den 18. Januar 1861.

Chr. G. Kollmann.